

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1949)
Heft: 1

Artikel: Der moderne Schuh
Autor: Florestan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER MODERNE SCHUH

Der Schuh ist ein höchst wichtiger Bestandteil unserer Kleidung, muss er doch nicht nur den imperativen Forderungen der Mode, sondern auch anatomischen und technischen Gegebenheiten sich fügen, die mehr oder weniger die Phantasie des Kreateurs hemmen und ihm seine Aufgabe nicht leichtmachen. Wir sind daher ehrlich erstaunt, zu jeder Saison wirklich Neues zu finden, das die Künstler der Schuhfabrikation uns bieten. Der Entwicklung des Geschmacks und der Mode getreulich folgend, gelingt es ihnen, aus einer kleinen Zahl von Elementen die Möglichkeiten zu immer neuen und immer verführerischen Variationen herauszuarbeiten.

Einer geschätzten Tradition folgend, hat die Firma *Bally S. A.* in *Schönenwerd* dieser Tage in *Zürich* ihre neuen Modelle für den Frühling und Sommer im Rahmen eines Empfanges mit anschließender Vorführung gezeigt (zur Stunde, da ein Teil der vorliegenden Nummer bereits in Druck ging, die Red.).

Man sah Schuhe für jeden Geschmack und jede Gelegenheit; in bezug auf den Damenschuh waren die Modelle sehr differenziert in solche für den Frühling und solche für den Sommer getrennt. Überall jedoch geht die Tendenz nach Wohlbefinden, nach dem Leichten und Komfortablen, und es zeigt sich dies ganz besonders deutlich in der Kollektion « *Jeunesse* », die für junge Mädchen und junge Frauen zusammengestellt wurde. Die Absätze sind nieder, die Ausschnitte weit und bequem; bei manchen Modellen ist das Oberleder gelocht. Für den Sommer immer noch Sandalen, mit verschiedenfarbigen Riemchen. Wir notieren das Erscheinen des neuen Typs « *Softy* » mit ausnehmend geschmeidigem, handschuhweichem Oberteil.

Unter den Modellen « für die Dame » findet man immer noch sehr elegante *Louis-XV*-Absätze auf Höhen von 72-80 mm mit Luxussandalen — deren Riemenwerk kunstvoll verschlungen und vergittert — in schönen, sehr weichen Ledern; der mittelhohe Absatz aber scheint ein Stück des in den vergangenen Saisons verlorenen Bodens zurückzuerobern. Wenn auch der Typ « *Bracelet* » sich hält, so sieht man doch auch die wiedererstandenen einfachen und Doppelbriden, und diskrete *Carré*-Formen sind wieder mehr begehrt. Grundsätzlich hat man bei all den verschiedenen Schuharten — vergessen wir den *Trotteur* nicht, den zwiegenähten — trotz aller modischen Anpassung nie den Wunsch nach Bequemlichkeit übersehen.

Doch nicht allein die Formen, auch die Qualität und Farbe des Materials sind für den Charakter einer Kollektion ausschlaggebend. Man wird im Frühjahr noch viel chamoisierte Schuhe sehen, obwohl die glatten *Boxcalfs*, die leichtgrainierten *Relax* und *Bottiercalfs* nicht mehr als ausgesprochene *Trotteur*qualitäten gelten. Die *Relax* und *Pannacalfs* sind ganz im Gegenteil und speziell in der Jugendkollektion üppig vertreten und versuchen, die chamoisierten Leder zu verdrängen. Für den Sommer geht der Ruf vor allem nach dem leichten und bequemen Schuh. Darum ist die Wahl der Kreateure auf die *Chevreaux*, die leichte « *Arabia kids* » und für den ungefütterten Artikel auf *Elk*, *Relaxcalf* und *Briarproof* gefallen. — Die beiden Kollektionen unterscheiden sich auch in den Farben sehr deutlich. Für den Frühling wird starkes Rot, helles Blau, Beige und Weiss nur in Verbindung mit Schwarz, Braun und Blau usw. verwendet. Für den Sommer hingegen werden die lebhaften Farben, alle Pastelltöne und Naturbeige das Feld behaupten. Festgehalten sei noch die wachsende Beliebtheit metallisierter Leder — « *mordoré* » und « *gun metal* » — für den Nachmittags- und Abendschuh.

Beim Herrens Schuh bleibt trotz allen Launen der Mode die klassische Note die bei weitem vornehmste. Für den Sommer wird der gelochte Schuh, der Schuh mit geflochtenem Vorderblatt und der geschmeidige Typ « *Mandarin* » hergestellt; der braun-weiße Schuh ist immer elegant und distinguert.

Wir möchten diesen kurzen Überblick nicht abschliessen, ohne *Ballys* Exportkollektion zu erwähnen, die speziell für den Geschmack von *Paris* und *New York* ausgedacht wurde. Die Schuhe dieser Kollektion sind das Resultat eines ganz besonders aufmerksamen Studiums, und zwar nicht nur im Hinblick auf die Wahl des verwendeten Materials und die Ausführung, sondern auch durch ihre Anpassung an die herrschende Mode und den Geschmack der in Frage kommenden Kundschaft. Was besagen will, dass sie überall einen wohlverdienten Erfolg zu verzeichnen hat.

Florestan



« *Jeunesse* »



« *New-York* »



« *Paris* »

